

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 103/104 (1934)
Heft: 25

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein.
Geschäftsbericht für das Jahr 1933.

1. Die *Mitgliederbewegung* im abgelaufenen Geschäftsjahr zeigt folgendes Bild: Bestand am 1. Januar 1933 2182, eingetreten im Laufe des Jahres 86, ausgetreten (davon 3 gestrichen) 29, gestorben 30, somit Zunahme 27 und Mitgliederzahl Ende 1933 effektiv 2209.

Nachstehend folgt die Liste der Verstorbenen: Roman Abt, Dr. ing. h. c., Luzern (Ehrenmitglied); Antonio Bassiarini, Ingenieur, Cabbio; Max F. Baur, Dr. ing., Genf; Theodor Bell, Dr. ing. h. c., Luzern (Ehrenmitglied); Giovanni Bertola, Ingenieur, San Simone; Wilhelm Bracher, Architekt, Bern (emerit. Mitglied); Emil Bürgin, Ingenieur, Basel (emerit. Mitglied); Gustave Dietrich, Ingenieur, Eclépens; Ad. Ehrensperger, Architekt, Nizza; Max Fehr, Direktor, Kilchberg; Walter Frey, Ingenieur, Maastricht; W. Fröhlicher-Stehli, Ingenieur, Solothurn; Peter Hirsbrunner, Ingenieur, Bern; Karl Indermühle, Architekt, Bern; Alfred Lanzrein, Architekt, Thun; Viktor Loppacher, Ingenieur, Buenos Aires; J. M. Lüchinger, Ingenieur, Zürich (emerit. Mitglied); Georg Meidinger, Ingenieur, Basel; Pierre Munck, Ingenieur, Kriens; Emanuel Propper, Architekt, Biel (Mitglied der Bürgerhaus-Kommission); Joh. Jak. Rüegg, Ingenieur, Zürich; Hans Schmid, Dr. sc. techn., Thuis; Alb. Schwyzer, a. Direktor, Schinznach-Bad; Walter Siegfried, Ingenieur, Zürich; A. Sonderegger, Ingenieur, St. Gallen; J. Stamm, Architekt, Schaffhausen; Karl Straumann, Ingenieur, Zürich (emerit. Mitglied); Julien Walther, Ingenieur, Neuchâtel; Hermann Wylemann, Ingenieur, Bern; Fritz Zimmermann, Architekt, Bern. Darunter befinden sich unsere beiden Ehrenmitglieder, die Herren Roman Abt und Theodor Bell, ferner Arch. Propper, ein verdientes Mitglied der Bürgerhauskommission, und vier emeritierte Mitglieder; ihnen allen wird der S. I. A. ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Bei diesem Anlass sei erwähnt, dass Ing. Dr. h. c. Roman Abt dem S. I. A. ein Legat von 10 000 Fr. vermacht hat, das sich aber infolge der Erbschaftsteuer auf 8000 Fr. reduzierte und vom Central-Comité als Grundstock für einen Ingenieur- und Architektenhausfonds angelegt wurde, wie aus der Vereinsrechnung 1933 ersichtlich ist.

2. *Central-Comité*. In fünf Sitzungen, die jeweils Freitag/Samstag stattfanden und zwar in Zürich, Neuchâtel, Bern und Locarno, hat das Central-Comité die Vereinsgeschäfte behandelt. Ein Teil der Aufnahme-Gesuche und diverse kleinere Geschäfte wurden ausserdem auf dem Zirkulationswege erledigt.

Die Behandlung der *Titelschutzfrage* beschäftigte das Central-Comité in grossem Masse, da für die Delegierten-Versammlung sowohl das Reglement als auch der Gemeinschafts-Vertrag bereinigt werden mussten und dazu mehrere Besprechungen mit unserem juristischen Berater, sowie mit den beiden im Vertrag vorgesehenen Verbänden und den beiden Hochschulen notwendig waren. Auch nach der Delegierten-Versammlung waren für die Lösung der Titelschutzfrage weitere Konferenzen erforderlich.

Das *Wettbewerbswesen* hat auch im abgelaufenen Jahre wieder unerfreuliche Vorkommnisse gezeigt und das Central-Comité wiederholt beschäftigt.

Revision, Normen und Normalien. Die zur Genehmigung an der Delegierten-Versammlung vorgesehenen revidierten Honorartarife für die Bau-, Maschinen- und Elektroingenieure, die Verträge zwischen dem Bauherrn und dem Architekten, bzw. dem Ingenieur, sowie weitere Normalien sind vom Central-Comité endgültig bereinigt und gutgeheissen worden.

Die *Rechnung 1932 und das Budget 1933* wurden der Delegierten-Versammlung im Juni vorgelegt, während lt. Vorschlag des Central-Comités über den Mitgliederbeitrag von 12 Fr. für 1933 bereits im April die schriftliche Zustimmung der Delegierten eingeholt wurde.

3. *Delegierten-Versammlung*. Die am 10. Juni in Neuchâtel abgehaltene Delegierten-Versammlung hat ausser Rechnung und Budget die folgenden vom S. I. A. revidierten resp. neu aufgestellten Normen genehmigt:

- Form. Nr. 103 — Honorar-Ordnung für Bauingenieur-Arbeiten.
- Form. Nr. 108 — Honorar-Ordnung für Maschinen- und Elektroingenieurarbeiten.
- Form. Nr. 103a, 108a — Wegleitung zu den Honorarordnungen des S. I. A. Nr. 103 und Nr. 108.
- Form. Nr. 21 — Vertrag zwischen Bauherr und Architekt.
- Form. Nr. 24 — Vertrag zwischen Auftraggeber und Ingenieur.
- Form. Nr. 118 — Allgemeine Bedingungen für die Ausführung von Hochbauarbeiten.
- Form. Nr. 118a — Allgemeine Bedingungen für die Ausführung von Tiefbauarbeiten.
- Form. Nr. 119 — Bedingungen und Messvorschriften für die Erd- und Maurerarbeiten.

Verschiedene Wünsche seitens der Delegierten wurden bei der endgültigen Fassung noch berücksichtigt.

Bei den ebenfalls zur Genehmigung vorgelegten revidierten Form. Nr. 115 — «Normen für die Bindemittel der Bauindustrie» haben sowohl Vertreter der E. M. P. A. als auch der Behörden und des S. I. A. mitgewirkt und ausserdem wurden sie in einer Konferenz von Fachleuten durch beraten und gutgeheissen. Für diese Neuausgabe ist der Verlag nun erstmals dem S. I. A. übertragen worden,

um die Herausgabe der verschiedenen Normen der Baubranche möglichst einheitlich zu gestalten. Die Delegierten haben sich mit dieser Regelung einverstanden erklärt und den Normen gemäss Vorschlag des Central-Comité ihre Zustimmung erteilt.

Ferner standen die Entwürfe über die Revision resp. Neuauflage der

- a) Eidg. Verordnung, zugleich Normen des S. I. A., betr. Belastung und Ueberwachung von Bauten aus Stahl, Beton und Eisenbeton;
- b) Eidg. Verordnung und Norm des S. I. A. betr. Bauten aus Beton und Eisenbeton;
- c) Eidg. Verordnung, zugleich Normen des S. I. A., für Bauten aus Stahl

zur Diskussion. Das Central-Comité empfahl die nach jahrelanger Arbeit entstandenen Vorlagen, die eine Vereinigung der eidgenössischen mit den durch den S. I. A. herausgegebenen Vorschriften darstellen, den Delegierten zur Annahme mit dem Ersuchen, dem Central-Comité für die definitive Bereinigung mit dem Eisenbahndepartement die nötige Vollmacht zu erteilen und allfällige Bemerkungen noch schriftlich an das Sekretariat einzusenden, was einstimmig beschlossen wurde.

Bei der Behandlung der *Titelschutz-Aktion* wurden alle Einwände gegen die Vorlage diskutiert. Vom Präsidenten wurde besonders darauf hingewiesen, dass der vorgelegte Reglements-Entwurf dem bestehenden Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung angepasst werden musste und somit bei der Erteilung des Titel-Diploms die technischen Fähigkeiten massgebend sind. Der S. I. A. ist genötigt gewesen, eine besondere Berufsorganisation zu gründen, um seinen Vereins-Charakter beizubehalten und die Aufnahme der Mitglieder nach dem bisherigen Modus vollziehen zu können. Wenn der S. I. A. sich dem bestehenden Gesetz nicht anschliesse, sondern zuwarten wollte, bis ein neues Gesetz für unsern Titelschutz geschaffen wäre, so ist anzunehmen, dass bei der Aufstellung eines neuen Gesetzes sich die gleichen Schwierigkeiten zeigen würden, wie bei der Anlehnung an das Berufsausbildungs-Gesetz und dass ausserdem mit einer langen Zeitdauer für die Erreichung eines solchen neuen Gesetzes zu rechnen wäre.

Nachdem die Versammlung ausdrücklich ihr Einverständnis kundgab, das Central-Comité möchte auf dem eingeschlagenen Wege weiterschreiten, wurden die Delegierten gebeten, allfällige Wünsche schriftlich an das Sekretariat einzusenden. Der Antrag des Central-Comité, mit dem Bund Schweiz. Architekten (B. S. A.) der Association Suisse des Ingénieurs-Conseils (A. S. I. C.), der Eidg. Techn. Hochschule (E. T. H.) und der Ecole d'Ingénieurs Lausanne (E. I. L.) die Bereinigung des Entwurfes vorzunehmen und denselben hernach dem Bundesrat einzureichen, ist stillschweigend genehmigt worden. — Wenn die Angelegenheit noch nicht soweit gediehen ist, wie es das Central-Comité im Interesse seiner Mitglieder wünscht, so ist dies den mannigfachen unvorhergesehenen Schwierigkeiten zuzuschreiben.

Von der Delegierten-Versammlung sind ferner gemäss Art. 29c der Vereinsstatuten die von den Sektionen Zürich, Genf und Schaffhausen eingereichten Aenderungen der Sektionsstatuten einstimmig genehmigt worden.

Gemäss einem durch Ing. Grämiger gestellten und durch Präsident Vischer unterstützten Antrag beschloss die Versammlung, den Dozenten der E. T. H., die bei der Organisation der Samstagkurse für Maschinen- und Elektro-Ingenieure im Wintersemester 1932 und 1933 uneigennützig mitgewirkt hatten, den Dank des S. I. A. auszusprechen.

4. *General-Versammlung*. Die nächste, 54. General-Versammlung, ist auf den 8./9. September 1934 in Luzern angesetzt und es ist zu hoffen, dass eine stattliche Zahl S. I. A.-Mitglieder daran teilnehmen wird.

5. *Sekretariat*. Der Normen-Verkauf hat sich im Detail etwas lebhafter gestaltet, speziell infolge Genehmigung der neuen Normen und Honorartarife. Erfreulicherweise wurden auch in der welschen Schweiz die Normen in vermehrtem Masse benutzt. Es sind im ganzen 109,465 deutsche und 8284 französische Normalien, sowie 7320 deutsche und 1710 französische Normen verkauft worden. Der Absatz der bisher erschienenen Bürgerhaus-Bände bewegte sich im üblichen Rahmen, einzig Band XIX — Thurgau ist weniger begehrt.

Das Sekretariat ist im laufenden Jahre für die Erteilung von Auskünften und Gutachten betr. Auslegung der S. I. A.-Normen oder Anwendung der Honorarordnungen in vermehrtem Masse beansprucht worden, was sich auch aus den Einnahmen unter Pos. IX — Verschiedenes in der Rechnung 1933 ergibt. Die infolge der verschiedenen Spezialkonti recht vielgestaltige Buchhaltung verursachte viel Arbeit. Die Korrespondenz hat im allgemeinen entsprechend der heutigen Wirtschaftslage und der den Berufsverbänden dadurch erwachsenen verschiedenen Pflichten ebenfalls bedeutend zugenommen.

6. *Fachgruppen*. Im abgelaufenen Jahr haben keine Sitzungen der beiden Fachgruppen, für Maschineningenieurwesen und der Ingenieure für Stahl- und Eisenbetonbau, stattgefunden und über die Tätigkeit der vier Spezialkommissionen der letztern Fachgruppe liegen noch keine Berichte vor.

7. *Kommission für Wettbewerbe*. Im Einverständnis mit dem Central-Comité hat die Wettbewerbskommission im Oktober in den Vereinsorganen einen Aufruf an die Mitglieder des S. I. A. und des B. S. A. erlassen, mit der Warnung, dass inskünftig fehlbare Mitglieder rücksichtslos in den Vereinsorganen mit Namen genannt werden sollen, da nur auf diese Weise den Missständen mit Erfolg beizukommen ist. In der Jahressitzung vom 16. Dezember hat die Kom-

mission den Bericht des Obmannes für 1933 entgegengenommen, eine Reihe von Verstössen behandelt und von den direkten Massnahmen des Obmannes, Arch. Rybi, Kenntnis erhalten. Es sei ihm an dieser Stelle noch besonderer Dank für seine Bemühungen ausgesprochen. — Die Kommission hatte auch die Demission des Obmannes und eines Kommissions-Mitgliedes, Arch. Sulzer, entgegengenommen; für den letztgenannten wurde Arch. Schäfer in Chur gewählt, während für den Obmann noch keine Ersatzwahl stattgefunden hat.

8. *Landeskarten-Kommission.* Die Gesamtkommission hat am 1. September 1933 eine Sitzung abgehalten, nach der letzten vom November 1927 und einer Ausschuss-Sitzung vom Februar 1928. Inzwischen hat sie auch ihren Präsidenten gewechselt, indem an Stelle des verstorbenen Arch. Mathys im Juli 1931 Prof. Bäschlin gewählt wurde. Der von einer Redaktionskommission am 29. Februar 1928 aufgestellte Fragebogen betr. Zusammenfassung der Forderungen der praktizierenden Ingenieure an die neue Landeskarte war im April gleichen Jahres den Sektionen und interessierten Aussenstehenden zugesandt, die eingegangenen Antworten durch eine Subkommission im März 1929 behandelt und zu einer «Ansichtsausschussur zur Kartenfrage» zusammengefasst worden. Kartenmuster waren vom Eidg. Militärdepartement für uns nicht erhältlich; solche sind nur den Militärstellen zur Begutachtung unterbreitet worden. Da von militärischer Seite aus am Masstab 1:50 000 mit Höhenkurven von 20 m Äquidistanz festgehalten wird, wird es anderen Kreisen nicht möglich sein, einen ihnen dienenden Masstab durchzusetzen. Für den Ingenieur kommt eine Karte im Masstab 1:5000 bzw. 1:10 000 in Frage und es wurde in der Sitzung in längeren interessanten Ausführungen darauf hingewiesen, dass neben der Armeekarte 1:50 000 noch eine eigentliche Detailkarte der Schweiz in 1:20 000 oder 25 000 gesichert und in möglichste Nähe gerückt werden muss. Dafür wurden verschiedene Vorschläge gemacht und die Kommission beschloss, aus den seinerzeitigen Ansichtsausschüssen den drei vom S. I. A. an die Kartenkonferenz der grossen Studienkommission des E. M. D. am 13./14. Oktober 1933 in Bern delegierten Herren entsprechende Richtlinien mitzugeben.

9. *Normen.* Nachdem die bisher revidierten Normen von der Delegiertenversammlung am 10. Juni genehmigt worden sind, hat die Normalkommission die im weitem vorgesehene Revision der Formulare
Nr. 122 — Bedingungen und Messvorschriften für Zimmerarbeiten,
Nr. 124 — Bedingungen und Messvorschriften für Dachdeckerarbeiten,
Nr. 125 — Bedingungen und Messvorschriften für die Gipserarbeiten,
Nr. 126 — Bedingungen und Messvorschriften für die Schreinerarbeiten,
Nr. 127 — Bedingungen und Messvorschriften für Malerarbeiten,
Nr. 128 — Bedingungen und Messvorschriften für Parkettarbeiten,
Nr. 129 — Bedingungen und Messvorschriften für Plattenarbeiten,
an die Hand genommen, was längere Zeit beanspruchen wird. Eventuell kommen auch noch weitere Formulare zur Revision.

10. *Bürgerhaus-Unternehmen.* Erfreulicherweise ist mit dem Verlag Orell Füßli eine Einigung erzielt worden, dahingehend, dass vorläufig statt der vertraglich vereinbarten zwei Bände nur noch ein Band pro Jahr erscheint. Nachdem für 1933 auf Weihnacht Band XXV — Waadt II vorgesehen war, der aus verlagstechnischen Gründen erst zwei Monate später erscheinen konnte, soll als nächster Band XXVI — Tessin I zur Ausgabe gelangen. Für den letzten Band des Werkes — St. Gallen II — sind die Vorarbeiten bereits im Gange und in guten Händen. Im März 1933 hat die Bürgerhauskommission eines ihrer ältesten Mitglieder durch den Tod verloren. Arch. Proppe in Biel, der sich speziell der Tessiner-Bände angenommen hatte. Da das Werk seinem Abschluss entgegengeht, hat die Kommission beschlossen, von einer Ersatzwahl für Arch. Proppe Umgang zu nehmen.

11. *Bibliothek.* Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, dass ihnen die im Sekretariat aufliegenden Bücher und Zeitschriften unentgeltlich zur Verfügung stehen und ebenso bei der Patentanwaltsfirma E. Blum & Co., Bahnhofstr. 31 in Zürich, die Schweiz. Patentschriften, die dieser Firma von der Schweiz. Bauzeitung jeweils überwiesen werden.

12. *Versicherungen.* Die Vergünstigungsverträge mit den beiden Gesellschaften «Zürich» Allgemeine Unfall- und Haftpflichtversicherungs-A.-G. Zürich und Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft, Winterthur, gewähren unseren Mitgliedern noch immer die folgenden Rabatte: 10 bzw. 15 Prozent für Einzelversicherung und 5 bzw. 10 Prozent für Beamtenversicherung (bei 5 bzw. 10-jährigem Vertrag), was hiermit in empfehlende Erinnerung gebracht wird.

13. *Geiserstiftung.* Die durch den VI. Wettbewerb der Geiserstiftung prämierten und angekauften Projekte von «Hölzernen Strassenbrücken für Notübergänge» waren vom 1. bis 5. April 1933 im Zeichnungssaal 8b der E. T. H. für Mitglieder und Interessenten ausgestellt, ausserdem am 2. April von den Schweiz. Genieoffizieren und am 3. April von den kantonalen Baudirektoren anlässlich ihrer Tagung resp. Konferenz in Zürich besichtigt und besprochen worden. Auch der Waffenchef des Genie hat an der letztgenannten Konferenz teilgenommen und es wurde eine Dreierkommission mit Prof. Jenny als Präsident und je einem Vertreter der kantonalen Baudirektoren und der Abteilung für Genie des E. M. D. bestellt, welche die Verwendbarkeit der Projekte weiter verfolgen soll.

14. *Schweiz. Technische Stellenvermittlung.* An Stelle des zurückgetretenen Ing. Gerwer wurde Herr E. Hablützel, und zwar im Vollamt, gewählt mit Antritt auf 1. Januar 1934. — An Vakanten wurden gemeldet: 680 offene Stellen bei 1559 Stellensuchenden, wo-

von 1 % (15) S. I. A.- und weitere 2 % (30) S. I. A.- und G. e. P.-Mitglieder waren, während 60 % (933) keinem der an der S. T. S. beteiligten Verbände angehörten. Vermittelt wurden 37 Akademiker, 135 Techniker und 76 gelernte Zeichner, im ganzen 248, wobei 177 auf das Baufach und 71 auf Maschinen- und Elektrobetrieb, Chemie usw. entfallen. — Gegenüber dem Vorjahr sind rund 8 % gleich 53 Stellen mehr gemeldet worden und die Zahl der Stellensuchenden ist um 54 gleich rund 3 1/2 % zurückgegangen. Es erklärt sich dies daraus, dass einerseits die Arbeitsämter in vermehrter Masse solche Stellen (141) meldeten, für die einheimische Kräfte als Ersatz von beschäftigten Ausländern gesucht wurden, wobei aber nur in zehn Fällen entprochen werden konnte. Andererseits ist der Rückgang in der Zahl der Stellensuchenden darauf zurückzuführen, dass bei ihnen eine gewisse Mutlosigkeit Platz gegriffen hatte und sie daher von einer weiteren Anmeldung absahen. — Aus dem Ausland sind zwar noch 20 Stellen gemeldet, aber nur zwei vermittelt worden, was hauptsächlich auf die ablehnende Haltung der ausländischen Behörden zurückzuführen ist.

15. *Beziehungen des S. I. A. zu andern Verbänden und zum Auslande.* Der S. I. A. hat an die folgenden Veranstaltungen befreundeter Verbände Vertretungen abgeordnet:

Vereinigung Schweiz. Strassenfachmänner, XXI. Hauptversammlung, 31. März bis 1. April 1933 in Basel: Insp. A. Linder in Basel;
Schweiz. Gesellschaft für das Studium der Motorbrennstoffe, III. ordentliche General-Versammlung, 8. April 1933 in Solothurn: Prof. Dr. P. Schläpfer in Zürich;

Schweizerischer Baumeister-Verband, Ordentliche Jahresversammlung 7. Mai 1933 in St. Gallen: Ing. Just Tobler, Präsident der Sektion St. Gallen;

Schweiz. Techniker-Verband, General-Versammlung, 3. Juni 1933 in Bellinzona: Ing. L. Rusca, Präsident der Sektion Tessin, Bellinzona;

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H., General-Versammlung 8./9. Juli 1933 in Basel: Prof. Dr. A. Dumas, Lausanne, und Ing. P. Soutter, Sekretär des S. I. A., Zürich;

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, XXII. Hauptversammlung, 15. Juli 1933 in Rorschach: Dr. h. c. J. Büchi in Zürich;

Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern, 60. Jahresversammlung, 26. bis 28. August 1933 in Sitten: Ing. Jules Couchepin in Martigny;

Verein für die Schifffahrt auf dem Oberrhein, XXVII. Generalversammlung, 16. September 1933 in Basel: Insp. A. Linder in Basel;

Schweiz. Elektrotechn. Verein, General-Versammlung, 23. September 1933 in Lugano: Prof. Dr. W. Wyssling in Wädenswil.

Der Verein Deutscher Ingenieure, der anlässlich der Feier des 25-jährigen Bestehens des Bodensee-Bezirksvereins vom 26. bis 28. Mai 1933 in Friedrichshafen und Konstanz tagte, hatte auf Einladung des S. I. A. hin den Schluss seiner Tagung nach Zürich verlegt. Die vorgesehenen Exkursionen wurden daher am 29. Mai von Zürich aus nach schweizerischen Industrie-Unternehmungen und interessanten industriellen Anlagen ausgeführt. Am Abend fand in der Tonhalle in Zürich eine freie Zusammenkunft und Begrüssung durch den Vizepräsidenten des S. I. A., Priv.-Doz. A. Walther, statt. Auf Dienstagvormittag, den 30. Mai war eine Sitzung im Auditorium max. der E. T. H. anberaumt, an der Schulratspräsident Dr. A. Rohn die Gäste begrüßte und die mit einem Vortrag von Nationalrat Dr. Carl Sulzer-Schmid in Winterthur über «Die Schweiz und ihre Industrie» schloss. Der Nachmittag führte die Gäste nach dem Vierwaldstättersee und einen Teil nach dem Kraftwerk Amsteg. Leider war das Wetter den Veranstaltungen nicht günstig.

Zürich, im Mai 1934.

Für das Central-Comité,
Der Präsident: Der Sekretär:
P. Vischer. P. E. Soutter.

VIII^{me} Congrès du Rhône, Section Technique.

Université de Lausanne, Palais de Rumine.

Mercredi 27 juin: M. Gaillard, ing. (Lausanne): «Les aménagements hydro-électriques du bassin suisse du Rhône». — M. Haegelen, ing. en chef des Forces hydrauliques du Sud-Est (Grenoble): «Les aménagements hydro-électriques du bassin français du Rhône».

Jeudi 28 juin: M. Rod, ing. (Berne): «Les travaux de correction du Rhône en amont du Léman». — M. Chenaux, ing., professeur à l'Université (Lausanne): «La régularisation du Léman». — M. Rateau, ing. (Lyon): «Comparaison du programme de la Compagnie Nationale du Rhône et du programme défini par l'U. G. R. au VII^{me} Congrès du Rhône à Marseille». — M. Falcot, ing. (Marseille): «Le canal d'Arles à Port de Bouc». — M. Gollier (Lausanne): «Les moteurs pour bateaux». — M. Meystre, ing. (Lausanne), Directeur de la Cie. de Navigation: Présentation du bateau «Genève» avec son équipement Diesel-Electrique.

Vendredi 29 juin: M. Maurice Lugeon (Lausanne): «L'Histoire du Rhône entre Martigny et le Léman». — M. Elie Gagnebin (Lausanne): «Les invasions glaciaires dans la contrée du Léman». — M. N. Oulianoff, chargé de cours à l'Université de Lausanne: «Le Rhône valaisan et l'Arve en lutte pour la possession des glaciers».